

Jahresbericht 2007



Verein für
Jugendhilfe e.V.
Bamberg



Der Verein für Jugendhilfe e.V.

Der Verein für Jugendhilfe e.V. Bamberg besteht seit 1985.
Er ist gemeinnützig und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Adresse: Luitpoldstraße 55 96052 Bamberg Telefon 0951/27984 Fax 0951/2080828	 info@jugendhilfe-bamberg.de www.jugendhilfe -bamberg.de
---	--

Bürozeiten:

Dienstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr und nach Vereinbarung

Offener Treff:

Donnerstag 18.00 bis 21.00 Uhr
(Freizeit- und Beratungsangebot)

Vereinsvorstand:

Vorsitzende Rosmarie Faber (Jugendrichterin i.R.)
vertr. Vorsitzender Hartwig Pieler (Rechtsanwalt)
Schriftführerin Dr. Susanne Aulinger (Oberstaatsanwältin)
Kassenwart Helmut Stein (Bundesbankdirektor a.D.)

Hauptamtliche

Mitarbeiter:

Wolfgang Maier (Dipl. Sozialpäd. FH)
Jana Krenz (Dipl. Sozialpäd. FH)

Praktikantinnen:

Therese Ross (20 Wochen)
Anna Strauss (12 Wochen)
Julia Katzorke (6 Wochen)

Honorarkräfte:

Helga Buchdrucker, Buchführung
Daniela Worbach, Soziale Trainingskurse
Claudia Klischat, Soziale Trainingskurse
Bernd Schmitt, Anti-Gewalt-Training
Miriam Kohnke, Gemeinnützige Arbeiten,
Betreuung Ehrenamtlicher

Inhalt

Vorwort	S. 3
Übersicht über die Arbeit des Vereins für Jugendhilfe	S. 5
Durchführungsstatistik.....	S. 5
<i>Sozialer Trainingskurs</i>	S. 5
<i>Anti-Gewalt-Training</i>	S. 6
<i>Betreuungsweisung</i>	S. 6
<i>Täter-Opfer-Ausgleich</i>	S. 6
<i>Gemeinnützige Arbeit</i>	S. 6
Zuweisungsstatistik.....	S. 7
Berichte aus einzelnen Arbeitsbereichen.....	S. 8
<i>Zusammenarbeit mit dem Theaterpädagogen Dirk Bayer</i>	S. 8
<i>Gemeinnützige Arbeit</i>	S. 8
Gremienarbeit und Erfahrungsaustausch.....	S.10
Zusätzliche Betreuungen und Offener Treff.....	S.11
Impressum	S.12

Vorwort

2007 war ein Jahr der Konsolidierung für den Verein für Jugendhilfe. Es wurden keine neuen Projekte gestartet und personell gab es nur einen Wechsel im Bereich der Honorarkräfte.

Das Jahr brachte aber einen erheblichen Anstieg der Teilnehmerzahlen bei den durchgeführten Maßnahmen. Diese Zunahme wurde von den Mitarbeitern ohne Personalzuwachs bewältigt. Hierfür sei allen herzlich gedankt.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch Frau Christiane Alter, die 2007 als Honorarkraft ausschied, für ihren engagierten Einsatz. Glücklicherweise konnten wir fast nahtlos Frau Miriam Kohnke als ebenfalls sehr engagierte Honorarkraft für die Betreuung der gemeinnützigen Arbeit und der ehrenamtlichen Mitarbeiter gewinnen.

Die Entwicklung unseres Teams ehrenamtlicher Mitarbeiter gestaltete sich 2007 sehr erfreulich. Bis zum Jahresende war ihre Zahl wieder auf zwölf angewachsen, darunter endlich auch wieder zwei handwerklich erfahrene Männer. Das versetzte uns in die Lage, unser Angebot an Projekten für gemeinnützige Arbeit auszubauen.

Wertvolle Hilfe leistete auch unsere drei Praktikantinnen, Therese Ross, Anna Strauß und Julia Katzorke, auch wenn sie teilweise nur einige Wochen bei uns waren.

Für die stets gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei den Jugendämtern von Stadt und Landkreis und den Richtern und Staatsanwälten, für die wir tätig waren. Dank auch an alle, die uns durch Zuschüsse, Zuweisung von Geldbußen, Spenden und Beiträge unterstützt haben.

Bamberg, Februar 2008

Rosmarie Faber
Vorsitzende des Vereins für Jugendhilfe

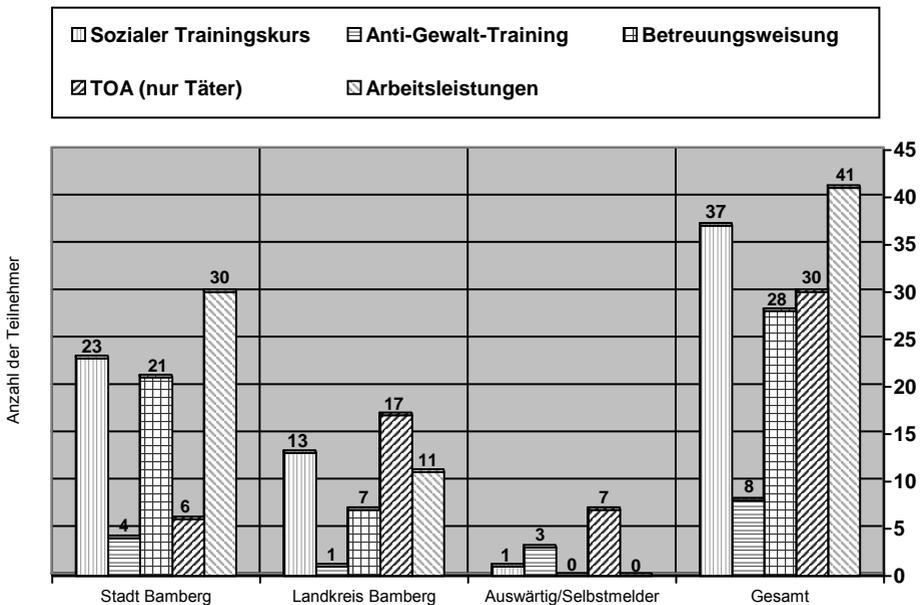
Übersicht über die Arbeit des Vereins für Jugendhilfe

Durchführungsstatistik

(Erfasst wurden Jugendliche und Heranwachsende, mit denen der Verein für Jugendhilfe 2007 gearbeitet hat, auch wenn deren Zuweisung bereits 2006 erfolgte.)

Im Jahr 2007 wurde mit insgesamt **144** Jugendlichen und Heranwachsenden in den verschiedenen Maßnahmen gearbeitet. Diese verteilen sich wie folgt:

2007 durchgeführte Maßnahmen



Sozialer Trainingskurs (STK)

Im Jahr 2007 wurde in drei Kursen mit 37 Jugendlichen und Heranwachsenden gearbeitet, wobei 36 Teilnehmer aus Stadt und Landkreis Bamberg und ein Teilnehmer aus Coburg zugewiesen wurden. Dabei begann ein Kurs bereits Juli 2006 und dauerte aufgrund von Sommer- und Winterpause bis Februar 2007. Ein zweiter Kurs begann im März 2007. Dieser wurde vollständig in 2007 abgeschlossen (bis Mitte Oktober). Ein dritter Kurs startete Anfang Dezember 2007 und wird voraussichtlich wegen der Weihnachtspause bis Mai 2008 andauern.

Anti-Gewalt-Training (AGT)

Von April bis September 2007 wurde ein Anti-Gewalt-Trainingskurs mit acht Teilnehmern durchgeführt. Zwei dieser Teilnehmer wurden bereits 2006 zugewiesen. Von den acht Teilnehmenden wurden fünf durch das Amtsgericht Bamberg zugewiesen. Jeweils ein Teilnehmer erhielt die Weisung vom Amtsgericht Forchheim bzw. Haßfurt und ein Teilnehmer nahm ohne richterliche Weisung durch Vermittlung des psychologischen Dienstes der Caritas Jugendhilfe teil. Von den acht Teilnehmern die das Training 2007 begonnen hatten, schlossen sechs erfolgreich die Maßnahme ab. Zwei Teilnehmer mussten wegen Fehlzeiten vom Training ausgeschlossen werden.

Betreuungsweisung (BW)

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 28 Jugendliche/Heranwachsende betreut.

Täter-Opfer-Ausgleichsverfahren (TOA)

In 24 Täter-Opfer-Ausgleichsverfahren wurde mit 30 Beschuldigten gearbeitet. Bemerkenswert war die relativ hohe Zahl von sieben Selbstmeldern. Von diesen kamen ein Beschuldigter auf Anregung der Jugendgerichtshilfe, vier auf Anraten ihres Rechtsanwaltes sowie zwei Beschuldigte auf den Hinweis von Jugendlichen, die unsere Einrichtung bereits länger kennen, zu uns.

Von den 30 Beschuldigten waren alle zur Mitarbeit bereit. 16 Verfahren wurden nach einem Schlichtungsgespräch erfolgreich abgeschlossen, sieben Verfahren wurden abgebrochen, ein Verfahren wird noch bearbeitet. Bei den erfolgreich abgeschlossenen Verfahren verzichteten in zwei Fällen die Geschädigten auf zivilrechtliche Forderungen, in einem Fall wurde die Ableistung von 5 h gemeinnütziger Arbeit vereinbart und erbracht und in 13 Fällen wurde Schadensersatz und Schmerzensgeld gezahlt. Die Gründe für den Abbruch der sieben Verfahren verteilen sich wie folgt: in zwei Verfahren waren die Täter nicht geständig, in zwei Verfahren konnten sich die Beteiligten nicht über die Wiedergutmachung einigen und in drei Verfahren waren die Geschädigten nicht zur Mitwirkung am TOA-Verfahren bereit.

Gemeinnützige Arbeit (GnA)

In den im Jahr 2007 durchgeführten Projekten:

- Nistkastenbau für den Landesbund für Vogelschutz e.V.
- Mitarbeit im Umweltgarten „Fuchsenwiese“
- Herstellung von Holzspielzeug in der eigenen Werkstatt
- Renovierung der Fenstergitter im Aufseesianum sowie die
- Unterstützung der AWO bei der Einrichtung eines Bauspielplatzes für Kinder

leisteten 41 Jugendliche/Heranwachsende gemeinnützige Arbeit bei uns ab und erbrachten insgesamt 822,25 Arbeitsstunden. Begleitet und betreut wurden die Jugendlichen von 12 ehrenamtlichen Mitarbeitern, die insgesamt 335,75 h Arbeitszeit dafür aufwendeten. (jk)

Zuweisungsstatistik 2007

Zuweisungen von Staatsanwaltschaft, Jugendgericht und Jugendämtern

	Stadt Bamberg		Landkreis Bamberg		Gesamt		
	Über 18	Unter 18	Über 18	Unter 18	Stadt	Landkreis	Zusammen
Sozialer Trainingskurs							
<i>davon männlich</i>	3	8	2	2	14	5	19
<i>davon weiblich</i>	0	3	1	0			
Anti-Gewalt-Training							
<i>davon männlich</i>	5	4	1	0	10	1	11
<i>davon weiblich</i>	1	0	0	0			
Betreuungsweisung							
<i>davon männlich</i>	9	4	1	2	16	3	19
<i>davon weiblich</i>	3	0	0	0			
Täter-Opfer-Ausgleich							
<i>davon männlich</i>	3	1	7	6	6	15	21
<i>davon weiblich</i>	0	2	0	2			
Arbeitsweisungen							
<i>davon männlich</i>	18	12	3	9	34	12	46
<i>davon weiblich</i>	3	1	0	0			
Gesamt	45	35	15	21	80	36	116*

* hier nicht enthalten sind insgesamt:

- 1 Selbstmelder bei AGT (Teilnahme 2008)
- 7 Selbstmelder beim TOA
- 1 Teilnehmer STK, der aus der Stadt Coburg zugewiesen wurde
- 1 Teilnehmer AGT, der aus dem Landkreis Hassberge zugewiesen wurde
- 1 Teilnehmer AGT, der aus der Stadt Forchheim zugewiesen wurde
- 1 Teilnehmer AGT, der durch Vermittlung des psychologischen Dienstes eines Heimes zugewiesen wurde

Berichte aus einzelnen Arbeitsbereichen 2007

Zusammenarbeit mit dem Theaterpädagogen Dirk Bayer

Im Rahmen der Veranstaltungen des Sozialen Trainingskurses wurde 2007 ein Versuchsprojekt gestartet. Erstmals wurde in Person von Dirk Bayer ein Theaterpädagoge in eine der Wochenendveranstaltungen eingebunden.

Grund hierfür ist eine in den letzten Jahren beobachtbare Abnahme der sozialen Kompetenzen der Kursteilnehmer (hier v.a. der Kommunikationsfähigkeit, Kompetenzen in Bezug auf Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kritik- und Konfliktfähigkeit und Reflexionsbereitschaft). Dies hat insofern Auswirkungen auf die Arbeit in den Gruppen, dass in den Anfangsphasen der Kurse viele Teilnehmer nur noch bedingt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit sich selbst und den Themen bereit oder in der Lage sind. Vermeintlich sozial erwünschtes Verhalten ist an der Tagesordnung, ein „ehrliches“ Arbeiten miteinander wird erschwert, Widerstände und Reibungen innerhalb der Gruppe, die Teil des sozialen Lernprozesses sind, finden kaum noch statt.

Um dem zu begegnen, wurden die Teilnehmer des Sozialen Trainingskurses 01/2007 unter Mitwirkung von Dirk Bayer – zunächst ohne ihr Wissen – in eine scheinbar ungeplante „Casting-Situation“ versetzt. Als typischer „Medienmann“ auftretend, der zur Zeit in Bamberg ständig auf der Suche nach neuen „Gesichtern“ sei und eine mögliche Fernsehkarriere in Aussicht stellte, bewegte Herr Bayer die Teilnehmer dazu, sich offen und bedenkenlos dieser Situation zu stellen und Informationen über sich preiszugeben. Dies diente – nach Auflösung der Szene – dazu, mit Hilfe der Rückmeldungen des Theaterpädagogen die eigene Fremdwahrnehmung kennenzulernen, mit der persönlichen Selbstwahrnehmung abzustimmen und unter Anleitung Schritte zu passendem, übereinstimmendem Auftreten einzuüben.

Diese Erfahrungen blieben eindrucksvoll im Gedächtnis der Teilnehmer hängen, wie die meisten nach Abschluss des Kurses äußerten. So gab ein Teilnehmer, der sich bisher in der Schule nicht traute, frei zu reden, an, er habe nach dieser Veranstaltung mit Dirk Bayer in einem Schulreferat die beste Note erhalten. (jk)

Gemeinnützige Arbeit

Auch im Jahr 2007 konnten wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern Projekte zur Ableistung gemeinnütziger Arbeitsstunden für Jugendliche und Heranwachsende anbieten. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten regelmäßig an zwei Nachmittagen in der Woche die Möglichkeit, unter Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern ihre gemeinnützigen Arbeitsstunden abzuleisten.

Nistkastenbau für den Landesbund für Vogelschutz e.V.

Nachdem die Renovierungsarbeiten in unserer Werkstatt zu Jahresbeginn abgeschlossen waren, stellten Jugendliche wie im vergangenen Jahr aus Munitionskästen Nistkästen für den Landesbund für Vogelschutz her.

Umweltgarten Fuchsenwiese

Im Umweltgarten Fuchsenwiese des Landesbundes für Vogelschutz e.V. erledigten die Jugendlichen anfallende Arbeiten auf dem Gelände.

Aufseesianum

Das Internat Aufseesianum befindet sich in einem historischen Gebäude in der Altstadt Bambergs. Von Frühjahr bis Herbst entrosteten dort Jugendliche Fenstergitter und lackierten sie anschließend. Ein junger Erwachsener mit der Ausbildung zum Steinmetz, der ebenfalls Arbeitsstunden zu leisten hatte, leitete Jugendliche zur Restaurierung des Gebäudesockels aus Sandstein an. Wetterbedingt mussten diese Arbeiten dann Mitte Oktober eingestellt werden.

Bauspielplatz der Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Auf dem Gelände des August-Sauer Kindergartens soll ein Bauspielplatz, auf dem Kinder die Möglichkeit haben Hütten zu bauen, entstehen. In unserer Werkstatt stellten Jugendliche zur Abgrenzung dieses Geländes Zaunelemente her, die sie anschließend auch montierten.



Holzwerkstatt

Im November und Dezember fertigten die Jugendlichen Holzspielzeug aus Ästen und Restholz. Mit dieser Arbeit überbrückten wir die Planungsphase zur Renovierung des Jazzkellers im Aufseesianum.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Seit September ist unser Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitern kontinuierlich angewachsen. Ende des Jahres zählten dann 12 Mitarbeiter, davon sieben Studentinnen und ein Student, zu unserem Team. Sie begleiteten meist zu zweit und angeleitet von einer Honorarkraft die Jugendlichen bei der Ableistung ihrer gemeinnützigen Arbeit. (mk)

Gremienarbeit und Erfahrungsaustausch

Im Berichtsjahr 2007 arbeiteten wir zweimal bei der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft für die ambulanten Maßnahmen (BLAG) mit (einmal im Februar in Regensburg, einmal im Juli in Würzburg). Es fand ein Treffen mit Mitarbeitern aus oberfränkischen Projekten im Verein für Jugendhilfe zum Thema „Schweigepflicht für Sozialpädagogen“ und „Gentest – Rechtliche Grundlagen und praktische Handhabung“ statt (OFT). Hier referierte der stellvertretende Vorsitzende des Vereins für Jugendhilfe Herr Rechtsanwalt Pieler zu beiden Themengebieten.

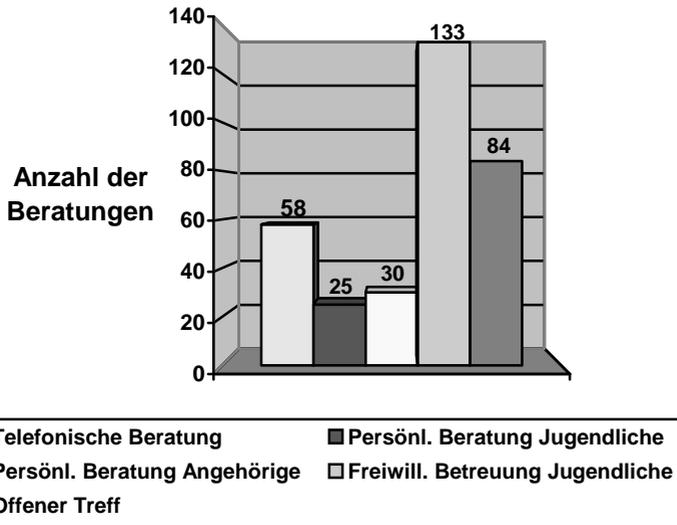
Am 25. April 2007 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema „family group conference“ statt. Als Referentin stand uns Frau Lynette Burns zur Verfügung, eine Jugendpolizeibeamtin aus Neuseeland, die über die Ausgestaltung und Organisation dieser Methode in Neuseeland berichtete.

Beim Erfahrungsaustausch im Juni 2007 mit allen am JGG-Verfahren beteiligten Personen luden wir als Referenten zwei Mitarbeiter der ARGE Stadt Bamberg ein, die die Anwesenden zum Thema der Hartz IV-Gesetze und speziell deren Anwendung auf Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren informierten.

Bei diesem Erfahrungsaustausch wurde sowohl von Mitarbeitern der ARGE, als auch von Seiten der Jugendrichter der Wunsch geäußert, in einem separaten Treffen das Anti-Gewalt-Training genauer vorzustellen. Dies verwirklichten wir am 14. November 2007.

Den Tag des Ehrenamtes am 15. September 2007 auf dem Maxplatz nutzten wir, um mit einem eigenen Stand die Arbeit des Vereins, unsere Angebote und Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit darzustellen. Neue ehrenamtliche Mitarbeiter konnten dadurch jedoch nicht gewonnen werden. (jk)

Zusätzliche Betreuungen und Offener Treff



Auch im Jahr 2007 wurden wieder zusätzliche Beratungen statistisch erfasst. Dabei handelt es sich um Telefonate und persönliche Gespräche, außerhalb von Betreuungsweisungen, Sozialen Trainingskursen, Anti-Gewalt-Trainingskursen und Täter-Opfer-Ausgleichsverfahren.

Die 133 Kontakte im Rahmen einer freiwilligen Betreuung ergaben sich nach abgeschlossenen Betreuungsweisungen, Sozialen Trainingskursen, Anti-Gewalt-Trainings oder Täter-Opfer-Ausgleichsverfahren.

Die 25 Jugendlichen und 30 Angehörigen mit persönlichem Beratungstermin haben von sich aus, meist auf Empfehlung anderer sozialer Dienste, Kontakt mit uns aufgenommen.

Es wurden 58 telefonische Beratungen geführt, die erst ab einer Dauer von mindestens zehn Minuten erfasst wurden.

Zum Offenen Treff kamen von Januar bis August 2007 84 jugendliche und heranwachsende Besucher. Nach der Sommerpause kamen keine Jugendlichen mehr zum Offenen Treff. (jk)

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Rosmarie Faber
Vorsitzende des Vereins
für Jugendhilfe e.V. Bamberg

Luitpoldstraße 55
96052 Bamberg
Telefon 0951/27984
Fax 0951/2080828
info@jugendhilfe-bamberg.de
www.jugendhilfe-bamberg.de

Gestaltung und Umsetzung

Angelika Krikava
:liveo grafikdesign
www.liveo.de

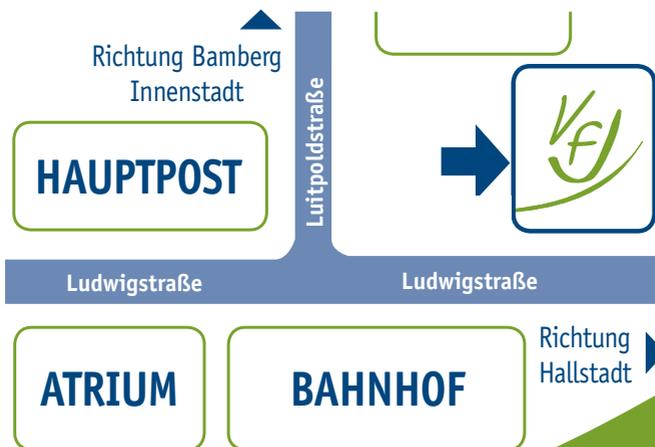
Herstellung/Druck

Druckerei Frank, Waizendorf

Verein für
Jugendhilfe e.V.
Bamberg



So finden Sie uns!



Verein für Jugendhilfe e.V.

Luitpoldstraße 55 * 96052 Bamberg * Tel.: 09 51 / 2 79 84 * Fax: 09 51 / 2 08 08 28

Mail: info@jugendhilfe-bamberg.de

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie unter:

www.jugendhilfe-bamberg.de